

X

Arnsberg 1452 Mai 14 ✓

Stadt A. Werl Urk. 62

Dietrich II., Erzbischof von Köln, schlichtet einen Streit zwischen der Stadt Werl und den dortigen Sälzern, indem er bstimmt, daß

1. die Stadt Werl von jedem mit Salz beladenen Wagen 4 Pfennige, von jedem Karren 2 Pfennige, von jedem Haufen Salz, der aus der Stadt gefahren wird, 1 Hellinck und von jedem Wagen Holz 2 Pfennige als Akzise erheben soll;
2. die Sälzer zum Stadtdienst jährlich 20 rhein. Gulden geben sollen;
3. jeder Sälzer, der in Werl kein Haus besitzt, von dem er zu wachen verpflichtet ist, soll trotzdem solange wachen von seinem Salzamt, bis er in Werl zu Besitz gekommen ist.

Alle Bestimmungen sollen 6 Jahre lang gültig sein.

Gegeuen zu Arnsbergh 1452, upp/sundach Vocem jocundidatis.

Or. Perg.

Das erzbischöfliche Siegel hängt an.